

Rechenschaftsbericht 2009

1. Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Braunschweig kann, wie andere Stiftungen auch, ihre Stiftungszwecke nur mit den Erträgen ihres Stiftungskapitals sowie zusätzlich eingeworbener Spenden verwirklichen. Deshalb ist das Bemühen des Vorstandes darauf ausgerichtet, das Stiftungskapital zu erhöhen, um die Arbeit langfristig auf eine möglichst breite und gesicherte Basis zu stellen. Dieses Ziel hat der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig im letzten Jahr erfolgreich weiter verfolgt: Das nominelle Stiftungskapital konnte um € 152.163,45 auf € 655.022,21 plus € 40.500,00 Kapitalerhaltungsrücklage aufgestockt werden. Bei Berücksichtigung des nominellen Wertes der Immobilien vor Berücksichtigung der Rentenverpflichtungen summiert sich das nominelle Stiftungskapital zuzüglich der Kapitalerhaltungsrücklage jedoch auf € 1.115.988,21.

Neben der allgemeinen Zustiftung von € 12.100 beruht die wesentliche Erhöhung in 2009 auf dem Zugang von Immobilien im Wert von € 560.000,00 denen derzeit noch Rentenverpflichtungen u. a. (Rückstellungen) in Höhe von € 420.466,00 gegenüberstehen, die allerdings aus laufenden Mieteinnahmen finanziert werden. Insgesamt zählen nunmehr 142 Stifter zur Stiftung.

Hinzu tritt das Sondervermögen der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von nominell € 3.981.638,43 (siehe Abschnitt 2).

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2009.

2. Treuhandstiftungen

Unser Angebot, Menschen, die sich mit dem Gedanken der Gründung einer Stiftung tragen, einen individuellen Vorschlag zur Errichtung einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung zu unterbreiten, fand auch weiterhin ein breites Echo. Treuhandstiftungen sind rechtlich unselbständige Stiftungen unter eigenem Namen, die von ihren Stiftern gleichen oder ähnlichen Zwecken wie die der Bürgerstiftung gewidmet sind und von dieser treuhänderisch verwaltet werden. Die Erträge aus dem Stiftungskapital dieser Treuhandstiftungen können mit denen der Bürgerstiftung und/oder anderer Treuhandstiftungen zur Förderung bestimmter Projekte zusammengeführt werden, um so deren Wirksamkeit zu erhöhen.

Im Laufe des Jahres 2009 kam unter das Dach der Bürgerstiftung eine neue Treuhandstiftung, die bereits 2006 in Kronach gegründet wurde:

Die Fanconi- Anämie-Stiftung mit einem Stiftungskapital von € 68.137,00

Damit erhöhte sich im Jahr 2009 die Anzahl der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen auf dreizehn (zuzüglich eines Stiftungsfonds) und deren Stiftungskapital auf € 3.981.638,43. Für zwei Treuhandstiftungen bestehen noch Lasten aus Renten bzw. Darlehensverpflichtungen. Diese Belastungen werden allerdings aus zukünftigen Mieteinnahmen finanziert.



Schon an dieser Stelle möchten wir erwähnen, dass wir seit dem 1. Januar 2010 die Gerloff Stiftung als erste rechtsfähige Stiftung verwalten. Das Ziel der Gerloff Stiftung, die bereits im Jahr 1918 gegründet wurde, ist es, bedürftige Kinder mit finanziellen Mitteln für Unterhalt und Erziehung zu unterstützen. Mit der Übernahme der Verwaltung durch die Bürgerstiftung kehrt die Familie Gerloff in ihre Villa am Löwenwall 16 zurück. Lange Zeit war das Anwesen in ihrem Besitz und wurde 2004 von der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz erstanden, um das Haus der Braunschweigischen Stiftungen zu errichten.

3. Spenden, sonstige Einnahmen und Ausgaben

Neben dem Aufbau des Stiftungskapitals bleibt die Einwerbung von Spenden nach wie vor eine unserer wesentlichen Aufgaben, um über hinreichende Mittel für die Unterstützung der in Angriff genommenen Förderprojekte zu verfügen. Das vom Vorstand angestrebte Ziel, ein jährliches Spendenaufkommen von mindestens € 50.000,00 zu erreichen, konnte auch 2009 verwirklicht werden (nachfolgende Angaben sind inkl. der Zahlen der Treuhandstiftungen):

- Das Aufkommen an Zuschüssen, Bar- und Sachspenden der Bürgerstiftung belief sich auf € 214.828,46 (ohne Spenden für das Golfturnier von € 5.755,00 und dem Bürger-Brunch von € 14.492,95)
- Aus unseren Treuhandstiftungen erzielten wir Erträge von insgesamt € 29.886,70 an Spenden, sowie € 45.384,97 an Kapitalerträgen und € 115.104,40 an Grundstückserträgen nach Abzug von Verpflichtungen (z.B. Renten und Darlehen).
- Aus der Vermögens- und Grundstückverwaltung wurden nach Abzug der direkt zurechenbaren Kosten € 20.023,15 erzielt.
- Hinzu kamen Erträge (einschließlich Spenden) aus der Veranstaltung des Bürger-Brunchs von € 26.258,10.
- Auch das Golfturnier brachte einschließlich der Spenden nach Abzug von Kosten einen Ertrag von € 5.984,82.
- Aus sonstigen Einnahmen und Werberechten wurden weitere € 14.663,52 erzielt.
- Zur teilweisen Deckung der anfallenden Verwaltungskosten haben Spenden unserer „Stiftungspaten“ dazu beigetragen, dass die Höhe der direkten Verwaltungskosten erheblich reduziert werden konnten. An Zuwendungen konnten somit in 2009 € 23.207,49 vereinnahmt werden. Dieser Betrag ist in den oben genannten Spendeneinnahmen enthalten.
- Die Verwaltungskosten (Personal, Mieten, Telefon, Drucke, Buchführung, Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge und Versicherungen, Tagungs- und sonstige Kosten, Abschreibungen u.a.) betragen in 2009 nach Verrechnung von direkt zurechenbaren Kosten von € 21.350,-- für Bürger Brunch und Treuhandverwaltung insgesamt € 83.616,94. Dieser Aufwand reduziert sich um € 34.400,-- für die den Förderprojekten unmittelbar zurechenbaren Kosten auf € 49.216,94 als reiner Verwaltungsaufwand.
- In dem Zusammenhang vermerken wir, dass aus der Verwaltung unserer Treuhandstiftungen nochmals Einnahmen zur Abdeckung unserer Verwaltungskosten von € 7.306,07 anfielen, die sich bei den Treuhandstiftungen als Kosten niederschlagen.
- Zur Kapitalerhaltung wurde die freiwillige Rücklage der Bürgerstiftung um € 11.000,00 auf € 40.500,00 erhöht; die freiwillige Rücklagen der Treuhandstiftungen wurden insgesamt auf € 49.900 erhöht.



- Nach Verrechnung aller Aufwendungen ergibt sich für 2009 ein negatives Stiftungsergebnis von € 41.607,19 bei der Bürgerstiftung bzw. bei den Treuhandstiftungen ein positives Stiftungsergebnis von € 79.606,31. Diese Mittel werden zusammen mit dem Vortrag aus 2008 von rd. € 142.800,00 insgesamt also rd. € 180.100,00 auf 2010 vorgetragen. Sie stehen zunächst für die laufenden und geplanten Projekte und die anfallenden Verwaltungskosten für 2010 zur Verfügung.
- Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2010.

4. Projektarbeit und Fördermaßnahmen

Zweck der Bürgerstiftung Braunschweig ist die Förderung von Projekten in verschiedenen Lebensbereichen zum Wohle der in der Stadt Braunschweig lebenden Menschen. Wie schon in den vorangegangenen Jahren lag ein Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit bei Vorhaben zur Stärkung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, Gewaltprävention und Konfliktberatung, Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements und Gesundheit.

Bei allen Projektförderungen werden vertragliche Vereinbarungen getroffen, die eine Kontrolle der Mittelverwendung beinhalten.

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass in den Projekten sowie auch in der Verwaltung der Bürgerstiftung ca. 300 ehrenamtlich tätige „Zeitstifter“ eine zum Teil umfangreiche Tätigkeit ausüben. Für diese wertvolle Hilfe sind wir dankbar. Sie dokumentiert die ungebrochene Unterstützung unserer Arbeit durch die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger.

Unsere Förderschwerpunkte sind „Bildung in der Schule und Übergang in den Beruf“, „Gewaltprävention und Konfliktberatung“, „Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements“, „Gesundheit“, „Kunst, Kultur, Natur und Stadtgeschichte“.

Bildung in der Schule und Übergang in den Beruf

Kinder forschen: Die Vermittlung von technischem und naturwissenschaftlichem Wissen in Kitas und Grundschulen weist erhebliche Lücken auf. Dieser Zustand führt langfristig dazu, dass das Interesse für technisches Wissen nachlässt und damit unsere Zukunft als „Exportweltmeister“ gefährdet ist. Unter dem Motto „Ingenieure braucht das Land“ haben wir einen erfolgreichen Spendenaufruf gestartet. Durch die Vernetzung verschiedener Projekte wollen wir helfen, Kinder und Jugendliche für dieses Wissen zu begeistern. Darüber hinaus soll durch Aus- und Fortbildung der ErzieherInnen und LehrerInnen Nachhaltigkeit und Kontinuität bei der Förderung des Interesses an den Naturwissenschaften in allen Kitas und Grundschulen in Braunschweig erreicht werden. In diesem Projekt kooperieren wir mit der AG WissensForscher, der Forschungsregion Braunschweig, der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt und der Landesschulbehörde; weitere Akteure sollen zukünftig eingeschaltet werden. *Dieses Projekt ist im Jahr 2009 neu begonnen worden.*



Auf dem Weg zum Buch - Leseförderung an Braunschweiger Schulen:

Dieses Projekt dient der Förderung der Lesefähigkeit und Weckung der Lesefreude von Schulkindern. Es wird jetzt an 21 Schulen und vier Kindertagesstätten erfolgreich durchgeführt. Die Bürgerstiftung Braunschweig finanziert die Einrichtung von Schulbüchereien und ihre Ausstattung mit Kinder- und Jugendbüchern, vermittelt ehrenamtlich tätige Lesepaten (z. Zt. 80) an die beteiligten Schulen und unterstützt die Stadtbibliothek bei der Erneuerung ihres Bestandes an Kinder- und Jugendbüchern. Wir wurden in den letzten Jahren bei der Finanzierung des Projektes vom Kiwanis Club, der Lions-Club-Stiftung, der Stadt Braunschweig und der Firma Perschmann u.a. durch erhebliche Geldmittel unterstützt. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen in 2009 € 28.204,00, damit seit 2004 insgesamt mehr als € 125.000. Das Projekt, inzwischen auch als Programm zu bezeichnen, ist langfristig angelegt und soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Kindermittagstisch mit pädagogischem Zusatzangebot im westlichen Ringgebiet:

Ziel dieses gemeinsam mit drei Kirchengemeinden und der ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig unterstützten Projektes ist es, Kindern aus benachteiligten Milieus, neben der Teilnahme an einer warmen Mahlzeit in der Hugo-Luther-Straße im sozialen Brennpunkt westliches Ringgebiet, die Stabilisierung und Verbesserung ihrer schulischen Leistungen, soziale Kontakte sowie die Beteiligung an kommunikativen, kreativen und spielerischen Aktivitäten zu ermöglichen. Die Bürgerstiftung Braunschweig hat hierfür 2009 Mittel in Höhe von € 1.850,00 bereitgestellt.

HuLuHeJaKlub: In der Kindertagesstätte Schwedenheim im westlichen Ringgebiet werden Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis dreizehn Jahren an einem Nachmittag in der Woche Möglichkeiten zu kreativer Betätigung angeboten. Unter Anleitung einer Theaterpädagogin und einer Puppenspielerin können sich die TeilnehmerInnen beim Singen, Basteln und Malen und bei Rollen- und Puppenspielen betätigen und dabei ihre Alltagserlebnisse verarbeiten. Die überwiegende Mehrzahl der Kinder kommt aus sozial schwachen Familien, meist mit Migrationshintergrund. Die Bürgerstiftung Braunschweig förderte dieses Projekt 2009 gemeinsam mit dem Braunschweiger Unternehmen Ball Packaging Europe mit € 3.300,00.

Praktikumsbörse: Um die Vermittlung ausreichender betrieblicher Praktikumsplätze für Schüler sicherzustellen, hat die Bürgerstiftung Braunschweig 2006 die Arbeit und Koordinierung einer Vermittlungsstelle für die Erfassung von Praktikumsplätzen in Braunschweiger Betrieben und ihre Vergabe an Haupt- und Realschulen für deren Schüler übernommen. Dafür wurde eine Datenbank geschaffen, in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig eine interaktive Homepage entwickelt und es wurden neue und neuartige Praktikumsplätze akquiriert. Partner im Projekt sind die IHK, die Handwerkskammer, die Landesschulbehörde, die Stadt sowie der Arbeitgeberverband. Inzwischen steht die interaktive Homepage Anbietern und Nachfragern von Praktikumsplätzen (nicht nur für SchülerInnen sondern auch für Studenten und anderen Interessenten) zur Verfügung. Die Zahl der von Braunschweiger Betrieben angebotenen Schülerpraktikumsplätze konnte auf über 3000 erheblich vergrößert werden. Für das Projekt wurden in 2009 insgesamt rd. € 582,00, nach Abzug von Spenden aufgewendet.



Interaktive Schule: Durch konsequenten Einsatz verfügbarer IT-Techniken und -Verfahren, z. B. die Visualisierung und interaktive Nutzung multimedialer Anwendungen und des Internets, kann Schulunterricht erheblich effizienter und interessanter gestaltet werden. Um diese Möglichkeiten in der Praxis des Unterrichts systematisch zu erproben, wurden im Rahmen eines Pilotprojekts sämtliche Klassenräume der Braunschweiger Realschule Maschstraße, als eine der ersten Schulen in Deutschland, mit interaktiven Whiteboards ausgestattet und alle Lehrkräfte der Schule in ihrer Handhabung und Nutzung für den Unterricht eingewiesen und intensiv fortgebildet. Das Projekt wurde vom Institut für Erziehungswissenschaft der TU Braunschweig aus pädagogischer Sicht begleitet und bewertet. Das überaus positive Ergebnis der Studie beweist die Wichtigkeit der Einführung entsprechender Technik und Verfahren in den Schulunterricht. Im Rahmen des Konjunkturprogramms wird die Stadt Braunschweig diese Technik an zahlreichen Schulen in Braunschweig einführen und dabei die Erfahrungen aus unserem Projekt nutzen. An der Realisierung des Projekts wirken neben der Bürgerstiftung Braunschweig die Schulbehörden von Stadt und Land sowie die Herstellerfirma mit. Die Bürgerstiftung und die Horst und Lieselotte Pape Stiftung haben dieses Projekt 2009 weiter unterstützt. In Zukunft wird die Bürgerstiftung das Projekt weiter begleiten - auch um Nachhaltigkeit zu erreichen.

Theater in die Schule: Gemeinsam mit unserer Treuhandstiftung, der Margret und Rolf Rettich Stiftung, unterstützt dieses neue Projekt die Zusammenarbeit Theater und Schule in einer bundesweit neuen Form. Es werden nicht nur interessierte SchülerInnen, sondern alle SchülerInnen einer Jahrgangsstufe von zwei Realschulen (und ab 2009 einer Realschule und einer Gesamtschule) – im ersten Jahr 2007/2008 ca. 130 und in 2008/2009 ca. 225 SchülerInnen – eingebunden. Dabei werden alle Themen fächerübergreifend in der Schule behandelt. Bei der ersten Produktion – „Momo“ von Michael Ende – wurde das Thema in 12 Fächern in den Schulen unterrichtet. Die SchülerInnen besuchen auch das Theater, die Proben, Werkstätten, nehmen an internen Diskussionen mit Schauspielern, Dramaturgen etc. teil und besuchen die Premiere. Das Projekt unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung, fördert soziale Kompetenzen, die Ausdruckfähigkeit und das Selbstbewusstsein; es bringt den SchülerInnen Berufsbilder nahe. Das Projekt ist auf insgesamt vier Jahre angelegt und wird dann jeweils die Jahrgänge der 5. bis 8. Klassen von einer Realschule und einer IGS umfassen (ca. 500 Schüler). Die Sparda-Bank Hannover Stiftung unterstützte das Projekt in 2008 mit einer großzügigen Spende von € 20.000,00. Im Berichtszeitraum wurden € 20.000,00 aufgewandt und der gleiche Betrag ist für 2010 zugesagt.

Wirtschaft in die Schule: Dieses in 2007 von uns initiierte Projekt befasst sich mit der vertieften Berufsorientierung von Schülern des 8. und 9. Jahrgangs der Realschulen. Im ersten Durchgang sind im Projekt insgesamt 240 Schüler, insgesamt vier Wochen eingebunden gewesen. Aktuell wird das Projekt mit weiteren 170 SchülerInnen fortgesetzt. Angeboten werden die in der freien Wirtschaft üblichen Kompetenzanalysen für alle Schüler sowie Praxismodule für kaufmännische und technisch-gewerbliche Berufe. Ein viertes Modul dient der Stärkung allgemeiner Kompetenzen sowie dem Bewerbungstraining und der Berufsberatung. In die Projekte sind Vertreter der Wirtschaft als Ausbilder bzw. Referenten zur Vermittlung praxisnaher Inhalte eingebunden. Die Arbeitsagentur Braunschweig und Wirtschaftsunternehmen übernehmen große Teile der Finanzierung. An der Umsetzung und Konzeption hat die Bürgerstiftung ein Netzwerk aus Vertretern Braunschweiger Wirtschaftsunternehmen, der Wirtschaftsverbände, der Schulbehörde, der Bildungsträger der Gewerkschaften und der Arbeitsagentur eingebunden. Das Projekt ist in seiner Zusammensetzung und Zielrichtung einmalig in



Norddeutschland: Deshalb findet es auch großes Interesse beim zuständigen Ministerium in Hannover, welches für seine zukünftigen Planungen Elemente des Projektes in niedersächsischen Haupt- und Realschulen verbindlich vorsehen will. Wir stellen dafür insgesamt über € 51.420,00 - verteilt auf 2009 und 2010 - zur Verfügung.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2009 (Auswahl):

- Farbe macht Schule: Schüler gestalten die Hauptschule Schunter attraktiver mit € 530,00.
- ZIL „Jedem Kind eine Chance“: Verringerung von Bildungsbenachteiligungen von Kindern mit Lern- und Leistungsstörungen mit € 2.307,00.
- Bau eines Hühnerstalls und Anschaffung von Schulhühnern in der Hauptschule Heidberg mit € 300,00.
- Sprachinstitut der TU – Einführung in die Türkische Sprache mit € 600,00.
- Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe und mehr im Mütterzentrum / MehrGenerationen Haus mit € 1.000,00.
- Braunschweiger Jugendbuchwoche € 500,00.
- Musikschule für alle – Förderung des Erlernens von Musikinstrumenten an verschiedenen Braunschweiger Grundschulen in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule mit rund € 6.500,00.

Gewaltprävention und Konfliktberatung

Fachtagung „Prävention gemeinsam gestalten – vernetzt gegen Gewalt“:

Am 3. September 2009 fand in den Räumen das Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH erstmalig ein Gewaltpräventionstag der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen, der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt, des Bündnisses für Demokratie und Toleranz und der Bürgerstiftung Braunschweig statt. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren sich in Vorträgen und Foren - ein wichtiger gemeinsamer Schritt auf dem Weg zu einem funktionierenden Netzwerk.

Faustlos / Kinderfaustlos – Gewaltprävention in Braunschweiger Grundschulen und Kindergärten:

Das Projekt dient der Einübung von gewaltfreien Methoden des Umgangs mit der eigenen Wut und der Bewältigung von Konfliktsituationen in Kindergärten und Grundschulen anhand eines bewährten Programms. Seine Umsetzung wird vom Arbeitskreis Faustlos koordiniert. Die Bürgerstiftung Braunschweig finanziert in Verbindung mit dem Arbeitskreis Faustlos und den Sponsoren BS|Energy und Volkswagen Financial Services AG die Beschaffung des Lehrmaterials und die Schulung von ErziehernInnen und Lehrkräften. 2009 nahmen 92 Kindertagesstätten und 38 Grundschulen sowie drei Förderschulen an diesem Projekt teil; damit werden etwa 81% aller Kindergartenkinder und 95% aller Grundschulkindern in Braunschweig erreicht! 2009 stellten wir für dieses Projekt € 5.556 zur Verfügung.

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz hat dieses Projekt im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2009“ als vorbildlich eingestuft und mit einem Preis in Höhe von €2.500,00 ausgezeichnet.



Braunschweiger Elternkurse: Starke Eltern - Starke Kinder: Damit Kinder zu Hause das gleiche gewaltfreie Erziehungskonzept erleben können wie im Kindergarten bzw. in der Grundschule, werden in Ergänzung zu den Projekten „Kinderfaustlos“ und „Faustlos“ auch die Eltern in die Gewaltpräventionsarbeit einbezogen: Der Arbeitskreis Faustlos und der Kinderschutzbund Braunschweig bieten für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern im Alter von vier bis acht Jahren Beratungskurse zum Inhalt des Programms „Faustlos“ an. Dank einer großzügigen Spende von € 40.000,00 der Sparda-Bank Hannover-Stiftung konnte dieses neue Projekt im Jahr 2006 starten. In 2009 wurden dafür weitere rd. € 4.710 nach Abzug der Elternbeiträge ausgegeben.

Integrationsförderung von Migrantenkindern in Grundschulen: Das 2006 auf der Grundlage eines im TU-Institut für Erziehungswissenschaft entwickelten Konzepts begonnene Pilotprojekt zur Förderung der Sprach- und Sozialkompetenz und der individuellen Begabungen von Grundschulkindern mit Migrationshintergrund wurde an zwei Braunschweiger Grundschulen fortgeführt. An zwei Nachmittagen in der Woche erarbeiten die Kinder in kleinen gemischten Gruppen unter Anleitung und Begleitung von Lehramtsstudierenden und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Themen wie „Zirkuswelt“, „Vampire“ oder „Simsalabim“. Die Bürgerstiftung Braunschweig stellte gemeinsam mit der Stiftung Volksbank BraWo für Personal- und Sachkosten € 20.800 zur Verfügung und wird auch weitere Durchgänge bis zum Sommer 2010 finanzieren.

Senioren als Schulmediatoren: Ältere Menschen können ihre menschlichen und beruflichen Erfahrungen in den schulischen Alltag von Kindern und Jugendlichen einbringen und diesen als unabhängige und vertrauenserweckende Ansprechpartner, z. B. bei der Schlichtung von Konflikten, zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit der Initiative Seniors in School e. V. fördert die Bürgerstiftung Braunschweig in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Volksbank Brawo die Ausbildung von SeniorInnen zu ehrenamtlich tätigen Schulmediatoren. 2009 hat die Bürgerstiftung und die Stiftung der Volksbank Brawo hierfür € 20.800,00 aufgewendet. Inzwischen sind die ausgebildeten Schulmediatoren in fünf Grundschulen tätig. Die erfolgreiche Förderung soll 2010 fortgesetzt und auf weitere Schulen ausgedehnt werden.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2009:

- Integration durch Kunst – Migrantenkinder werden Künstler: Finanzielle Unterstützung von Teremok e.V. mit € 1.000,00.

Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements:

Freiwilligen-Agentur: Einer der wichtigsten Bereiche bürgerschaftlichen Engagements ist die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen mit gemeinnütziger Zielrichtung. Im Herbst 2005 begann die Bürgerstiftung Braunschweig mit Unterstützung durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales die Vermittlung von Menschen, die gern ehrenamtlich tätig sein wollen, in Einrichtungen und Organisationen, die auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen sind. Die weitere Förderung des Niedersächsischen Sozialministeriums sowie Unterstützungszusagen der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Stiftung Nord/LB-Öffentliche und Richard Borek Stiftung sicherten die Arbeit der Freiwilligen-Agentur 2006. Zu Beginn des Jahres 2007 haben sich die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Braunschweig und die Freiwilligen-Agentur Jugend-Soziales-Sport e. V. zur Freiwilligen-Agentur Braunschweig zusammengeschlossen. Das Projekt wurde in 2009 mit insgesamt € 8.650,00 gefördert.



Brücken bauen: An jeweils einem Aktionstag im Jahr engagieren sich Unternehmen in sozialen Projekten: Bereits 2008 konnten so 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 37 Unternehmen gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen 42 Projekte realisieren. Im Jahr 2009 waren über 300 MitarbeiterInnen von 60 Unternehmen gemeinsam in 59 Projekten tätig. Die Projekte reichten von der „Gestaltung eines Spielplatzschuppens“ über den „Kartoffeltag“ im AWO Wohn- und Pflegeheim Am Eikel, die „Gestaltung einer Straßenbahn zum Welt-AIDS-Tag“ bis zum „Bau eines Baumhauses“. Für alle entstand so eine „Win - Win“ Situation. Eine ausführliche Dokumentation ist in der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung erhältlich. Initiiert wurde Brücken bauen von der Bürgerstiftung Braunschweig und UPJ e. V. Das Projekt wird in 2010 fortgeführt.

Dieses erfolgreiche Projekt soll zukünftig als **Brücken-Bauer** dadurch verstetigt werden, dass wir uns ganzjährig als Dienstleister sowohl den interessierten Unternehmen als auch den gemeinnützigen Organisationen zur Vermittlung von Projekten andienen. Dieses erweiterte Angebot wird von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig inhaltlich und finanziell unterstützt.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2009:

- Puls 2009: In der Aktionswoche vom 19. - 24. Juli 2009 engagierten sich mehr als 50 Jugendliche in Kooperation mit der Evangelischen Jugendallianz in den Sommerferien freiwillig. Das moderne Event- und Kommunikationsformat hat junge Menschen begeistert, sich bürgerschaftlich zu engagieren. Eine Wiederholung in den Herbstferien 2010 ist in Planung.

Gesundheit:

Fit in Ernährung und Bewegung – Gesundheitsförderung an Braunschweiger Kindertagesstätten: Etwa 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Braunschweig sind übergewichtig. Die Langzeitfolgen von Übergewicht ergeben ein hohes individuelles Gesundheitsrisiko, eine hohe Belastung des Gesundheitssystems und damit eine Minderung der Leistungsfähigkeit des Einzelnen und der gesamten Gesellschaft. Ziel dieses Projektes ist die Förderung der Gesundheit durch ausgewogene Ernährung und Bewegung bei Kindern. Dabei soll an einigen Braunschweiger Kindertagesstätten innerhalb von drei Jahren eine entsprechende Vorgehensweise und Struktur aufgebaut werden, die dann an allen Braunschweiger Kitas übernommen werden kann. Finanziert wird das Projekt auch durch unsere Treuhandstiftung „PharmHuman Stiftung“, die Volker-Brumme Stiftung, die Kroschke Stiftung für Kinder und die Volksbank BraWo Stiftung. Beteiligte Partner sind außerdem die AOK Braunschweig, das Haus der Familie, die Ostfalia Fachhochschule, das Gesundheitsamt Braunschweig und das Zentrum für Hauswirtschaft und Bildung e. V. *Dieses Projekt ist im Jahr 2009 neu begonnen worden.*

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2009:

- Unterstützung der Schulhockeymeisterschaft im Hallenhockey an Braunschweiger Schulen mit € 300.

Kunst, Kultur, Natur und Stadtgeschichte:

LÖWEpfad: Waldwissen soll nicht nur plakativ sein, sondern über Mitmachaktionen und Aktivstationen erlebbar gemacht werden. Der LÖWEpfad im Lechlumer Holz ist so ein Waldlehrpfad, der nicht eine Art Spielplatz ist und dabei an mehreren Stationen ökologi-



sche, geologische und forstliche Aspekte vermittelt. Initiator ist die Stiftung Zukunft Wald, die wir gemeinsam mit der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK), der Nds. BINGOSTIFTUNG für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (Ortsgruppe WF), der Dr. Scheller Stiftung, der Wilhelm und Elisabeth Bartels-Stiftung, dem [Rotary Club Salzgitter-Wolfenbüttel-Vorharz und den Forstgenossenschaften](#) Stöckheim, Atzum, Oberdahlum und Niederdahlum unterstützen. *Dieses Projekt ist im Jahr 2009 neu begonnen worden.*

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2009:

- Lesen und Schreiben wie im Mittelalter: Ein Workshop des Gymnasiums Martino-Katharineum und der Schreibwerkstatt des Städtischen Museums mit € 400,00.
- Dokumentation der Geschichte des Filmtheaters „Universum“ durch das Internationale Filmfest Braunschweig e. V. mit € 1.200,00.

Die meisten der von der Bürgerstiftung Braunschweig verwalteten **Treuhandstiftungen** haben sich 2009 ebenfalls bei der Förderung von Projekten in Braunschweig engagiert. Hier seien genannt:

- **Stiftung Dr. Helmut und Marianne Nebes, geb. Ding:**
 - Förderung der fachspezifischen Aus- und Fortbildung von Ärzten am Klinikum Braunschweig.
- **Familie Johanna und Johannes Papke Stiftung:**
 - Stipendien und Patenschaften für SchülerInnen in Liberia.
- **PharmHuman Stiftung:**
 - Förderung der Optimierung des Arzneimitteleinsatzes bei Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Apotheke und der Kinderstation des Klinikums Braunschweig, gemeinsam mit der Kroschke-Stiftung. Diese Studie wurde 2009 auf der neonatologischen Intensivstation des Klinikums fortgesetzt. Der Ergebnisbericht von Elena Regner fand sogar in der Pharmazeutischen Zeitschrift Beachtung.
 - Vorträge über neue Erkenntnisse der Palliativmedizin für Mitarbeiter im Hospizhaus.
 - Förderung der Hilfsaktion Noma e. V. (Mobile Vaccination): Eine Impfkaktion und Ernährungshilfe in bedrohten Orten in Niger.
 - Förderung des Projekts „Fit in Ernährung und Bewegung – Gesundheitsförderung an Braunschweiger Kindertagesstätten“.
- **Volker-Brumme-Stiftung:**
 - Förderung von „Sport statt Gewalt“ durch die teilweise Kostenübernahme für Streetsoccer-Turniere.
- **Familie Immenrodt Stiftung:**
 - Förderte die Ausbildung von SchülerInnen für kaufmännische Berufe im Rahmen des Projekts „Wirtschaft in die Schule“.



- **Ecki Wohlgehagen-Stiftung:**
 - Finanzierung der Erstellung einer Datenbank zur Unterstützung wissenschaftlicher Projekte der TU Braunschweig.
- **Margret und Rolf Rettich Stiftung:**
 - Förderung des Projekts „Theater in die Schule“.
 - Förderung des Projekts „Schule – Eltern – Beratung“ in der Margret und Rolf Rettich-Schule in Vordorf, das verhaltensauffällige Kinder in den Klassenverband zurückführt, indem Eltern und Lehrer beraten werden und ein „Netzwerk“ geschaffen wird, das bei Problemen hilft.
- **Pingel-Bredemeier-Stiftung:**
 - Übernahme der Kosten des Fahrdienst für Demenzkranke zu gemeinsamen Veranstaltungen.
 - Übernahme von Kosten für einen Förderunterricht für Kinder aus sozial schwachen Familien.
 - Unterstützung des Vereins „AntiRost“.
- **Horst und Lieselotte Pape Stiftung:**
 - Übernahme der Kosten für die Installation von Whiteboards und für die Lehrerfortbildung im Rahmen des Projekts „Interaktive Schule“.
 - Als ein neues Projekt unterstützt diese Stiftung die fachliche Beratung eines Zusammenschlusses von acht Grundschulen für eine sinnvolle Zusammenarbeit in organisatorischen und pädagogischen Fragen.
- **Tiere helfen Menschen Stiftung:**
 - Finanzierung einer Studie der Lebenshilfe Braunschweig über Therapiehunde für Menschen mit geistiger Behinderung in Kooperation mit der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.
- **Eva-Maria Heuer Stiftung:**
 - Gestaltung eines Sternenhimmels in der Pflegeoase für schwerstkranken und schwerstemente Menschen des DRK-Seniorenheims in der Steinbrecherstraße, um die Lebensqualität in der letzten Phase des Lebens so angenehm wie möglich zu gestalten.
 - Anlage eines Kleintiergeheges in der Wohngruppe Siegfriedviertel der Lebenshilfe Braunschweig, um den Bewohnern das Gefühl der Verantwortung und des „Gebrauchtwerdens“ zu vermitteln.
- **Fanconi-Anämie-Stiftung:**
 - Übersetzung der „Standards of Clinical Care“, einem medizinischen Standardwerk über die Fanconi-Anämie, das bisher nur in englischer Sprache erhältlich war.
 - Die Stiftung bereitet ein sehr großes und kostspieliges Projekt vor, das die Wirkung von Androgenen bei FA-Patienten erforschen soll. Dieses Projekt wird an verschiedenen deutschen Universitätskliniken und voraussichtlich auch in Kanada durchgeführt

Aus unseren Erträgen (Zinsen, Mieten, Spenden, Zuschüsse usw.) wurden in 2009 für Projekte der Bürgerstiftung € 229.947,37 und für Projekte der Treuhandstiftungen € 45.162,50 und somit insgesamt € 275.109,87 ausgegeben.



5. Veranstaltungen

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Bürgerstiftung Braunschweig mit vielen verschiedenen Veranstaltungen auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht und für die Idee des bürgerschaftlichen Engagements und des Stiftens zum Wohle der Stadt Braunschweig geworben.

- Höhepunkt war der 3. Braunschweiger Bürger-Brunch am Sonntag, 7. Juni 2009 mit über 10.000 Gästen an 1.300 Tischen und ca. 5000 weitere Besucher. Der Bürger-Brunch ist die Veranstaltung, mit der die meisten Braunschweiger die Bürgerstiftung identifizieren.
- Erstmals und sehr erfolgreich fand die Kunstauktion „Schlummernde Kunst“ am 25. Oktober in den Räumen der Stadtbibliothek im Schloss statt. Der Aufruf, uns Kunst für einen guten Zweck zu spenden, hatte eine überwältigende Resonanz. Insgesamt wurden uns 487 Einlieferungen zur Versteigerung zur Verfügung gestellt. Die Auktion brachte einen unglaublichen Überschuss, sodass wir nach Abzug direkter Kosten € 24.000,00 für unsere Projekte (Jugendbücher für die Stadtbibliothek, den Lichtparcours 2010 und für die Finanzierung eines Projektes der Jugend-Kunstschule Buntich zur Förderung benachteiligter Kinder) zur Verfügung stellen konnten.
- Bereits in 2009 begannen die Vorbereitungen für den Lichtparcours 2010, der im Sommer Werke international bekannter Künstler in der Stadt präsentieren wird. Die Bürgerstiftung übernimmt für das Kunstwerk „Spawn“ von Christiane Stegat die Patenschaft. Dazu haben wir eine Initiative zur Unterstützung dieser Veranstaltung gestartet. Wir mobilisieren dafür mit verschiedenen Aktionen Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger und bitten um Spenden. Bisher haben wir dafür über € 21.000,00 einnehmen können.

Weitere wichtige Veranstaltungen waren:

- Zum ersten Mal „Hereinspaziert!“: Am 10. März 2009 luden wir in das Haus der Braunschweigischen Stiftungen ein und stellten Projekte vor, für die wir Zeitstifter suchen. Mehr als 50 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr.
- Der „Markt der Stiftungen“ am 15. August 2009 auf dem Platz der Deutschen Einheit.
- Das 6. Benefiz-Golfturnier fand – leider bei schlechtem Wetter – am 21. August 2009 statt.
- Am 24. August 2009 lud der Vorstand unsere Sponsoren und Förderer zum Sommerfest „Unter der Rotbuche“ im Garten, Löwenwall 16, ein. Musikalisch wurde der Abend von dem Duo „Nightbird“ gestaltet. Unser StiftungsPate Paolo Ruggiero und das Ehepaar Henze von Inges Käsetheke sorgten für das leibliche Wohl.
- Am 16. September 2009 luden wir gemeinsam mit der Anwalts- und Notarkammer und der Braunschweigischen Landessparkasse zu einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung in den Ottmer-Bau der BLSK ein. Die Themen für Anwälte und Notare waren „Neuerungen im Gesellschaftsrecht durch das MoMiG“ und „Aktuelle Handlungsempfehlungen nach dem neuen Erbschaftssteuerrecht“.



- Die Stifternversammlung mit Wahl des Stiftungsrats am 30. September 2009 im Haus der Wissenschaft.
- Der Vortrag am 4. November 2009 von Dr. Dietrich von Elsner vor etwa 80 Steuerberatern zum Thema „Neues aus dem Stiftungsrecht“ in den Räumen der BLSK im Ottmer-Bau.
- Das 1. Braunschweiger Braunkohl Bankett am 25. November 2009 in der Öffentlichen Versicherung in Zusammenarbeit mit Slow Food Braunschweig.
- Verschiedene Vorträge und Veranstaltungen im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Löwenwall 16, zu Stiftungsthemen in Kooperation mit den anderen Stiftungen und eigene Vorträge, etwa zum Thema „Islamischer Religionsunterricht in Niedersachsen – Multi-Kulti-Schwärmerei oder sinnvoller Beitrag zur Integration?“ am 11. November 2009 von Dr. phil. Ingrid Wiedenroth-Gabler.
- „Politiker Frühstück“ mit allen Parteien des Braunschweiger Rats zum besseren gegenseitigen Kennenlernen.
- Erstmals haben wir unsere Zeitstifter persönlich zu Terminen eingeladen, um „Danke“ zu sagen. So gab es etwa eine Stadtführung mit Prof. Walter Ackers, den Besuch des Staatstheaters hinter den Kulissen oder auch den Besuch in der Bäckerei Mechau und ... und ... und.

6. Öffentlichkeitsarbeit

- In sechs Stiftungsbriefen informierte der Vorstand StifterInnen, Förderer, Sponsoren und Freunde der Bürgerstiftung über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Veranstaltungen.
- Die örtliche Presse widmete uns erneut große Aufmerksamkeit. Besonders die Braunschweiger Zeitung aber auch die Neue Braunschweiger und Regjo berichteten regelmäßig über unsere Projekte.
- Darüber hinaus wurden Reportagen im Radio und Fernsehen (etwa der NDR über den Bürger-Brunch und die Kunstauktion) gebracht. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Arbeit als Stiftung in der Öffentlichkeit mehr und mehr wahrgenommen wird.
- Die Firma pr nord hat dankenswerter Weise als Sponsor wiederum wesentlich zur Verbesserung des Außenauftritts der Bürgerstiftung beigetragen.
- Unsere Homepage wurde durch den Punkt „Revue“ erweitert, der es uns ermöglicht, Fotos von unseren Veranstaltungen und Aktivitäten für alle Interessierten zur Verfügung zu stellen.

7. Geschäftsstelle

Die neuen Büroräume im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, die wir im Frühjahr 2006 beziehen konnten, haben zu einer Stärkung unserer Kompetenz beigetragen, denn wir können dort auf fachliche Unterstützung der namhaftesten Stiftungen Braunschweigs zurückgreifen.

Im August 2008 hat Frau Bettina Krause ihre Tätigkeit als Stiftungsassistentin aufgenommen. Sie unterstützt den Vorstand bei operativen Aufgaben und leitet die Organisation aller Büroarbeiten. Sie legte im Berichtszeitraum erfolgreich ihre Prüfung als



Stiftungs-Managerin bei der Deutschen Stiftungs-Akademie ab. Damit hat die Bürgerstiftung einen großen Schritt in die Professionalisierung ihrer Arbeit getan. Die notwendige technische Ausstattung des Büros wurde weiter ergänzt. Durch die ehrenamtliche Hilfe eines Fachmannes wurde die Datenbank weiter ausgebaut. Die Datenbank enthält inzwischen über 7000 Adressdaten und weitergehende Informationen. Zwei Teilzeitkräfte und mehrere Freiwillige sorgen für eine tägliche Besetzung der Geschäftsstelle.

8. Tätigkeit des Vorstands

Die Arbeit des Vorstands im sechsten Jahr nach der Gründung der Stiftung konzentrierte sich auf die Bereiche Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die Anpassung der Arbeit an eine neue strategische Ausrichtung der Ziele der Stiftung. Hierzu kam der Vorstand 41 mal zu Sitzungen zusammen; hinzu kamen zahlreiche Besprechungen in Arbeitskreisen und ungezählte Kontakte zu Einzelpersonen und Institutionen.

Diskussionen und Gespräche mit anderen Bürgerstiftungen, dem Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbands deutscher Stiftungen in Herten und Leipzig und der Besuch des Deutschen Stiftungstages in Hannover dienten dem Gedankenaustausch und der Reflektion der eigenen Arbeit.

Wir konnten durch die erfolgreiche Projektarbeit eine hohe Präsenz in den Medien und bei den Bürgern erreichen. Wir werden bei den Bürgern als Stiftung wahrgenommen. Diese Tatsache wird unserer zukünftigen Arbeit helfen.

9. Jahresabschluss

Der beigefügte Jahresabschluss zum 31.12.2009 wurde dem Stiftungsrat vom Stiftungsvorstand vorgelegt. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung wurde am 04. März 2010 nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bescheinigt. Der Jahresabschluss 2009 wurde durch Beschluss am 27. April 2010 durch den Stiftungsrat einstimmig festgestellt sowie dem Stiftungsvorstand einstimmig Entlastung erteilt.



Braunschweig, 30. April 2010

Stiftungsvorstand
U. E. Deissner

